

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Freitag, 12. November 2010 14:46
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Schulbehörde kauft Datensätze zum sozialen Milieu von Adressen (taz)

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und
liebe Schulleitungen,

unter der Leitung von Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) plant die Schulbehörde, sog. **Sinus-Daten für die 941 statistischen Gebiete der Stadt anzukaufen**. In dem von Bund und EU finanzierten Projekt gehe es darum "zu verstehen, welche Bildungsangebote in welcher Region notwendig sind". Das bestätigte auf Anfrage der taz jetzt Brigitte Köhnlein, die Pressesprecherin der Senatorin.

Was das konkret für die Hamburger Familien bedeutet, wurde nach dem folgenden taz-Bericht:

taz v. 11.11.2010: Bildungsplanung - Auf die Straßenecke genau

<http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/auf-die-strassenecke-genau/>

taz v. 11.11.2010: Verortung festigt Vorurteile (Kommentar)

<http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/verortung-festigt-vorurteile/>

vor kurzem in einem Workshop in der Behörde rund 70 Hamburger Behördenmitarbeiter von Referenten der Firma Microm Consumer Marketing aus Neuss vorgeführt:

Die Schulbehörde verfügt mit diesen Datensätzen künftig über einen Stadtplan, in dem hausgenau die **sozialen Milieus der jeweiligen Anwohner** erfasst sind: Hell- und dunkelrosa Punkte etwa weisen die eher zur Unterschicht gehörenden "Konsum-Materialisten" und "Hedonisten" nach. Dunkelblau steht für "Konservative", grün für "Postmaterielle" - sprich: Alt-68er.

Auszug: **"Die können für jede Straße und für jede Hausnummer genau sagen, welche Menschen hinter welcher Wohnung vermutet werden"**, berichtet ein Teilnehmer des Workshops, der sich an Vertreter der Bildungsbehörde und der Bezirke richtete. Die Bildungsbehörde sei "offenbar auf dem Trip, diese Daten zu kaufen, um den Zugang zu bildungsfernen Schichten aufzubrechen", sagt der Mitarbeiter, der seinen Namen nicht nennen möchte. Das sei offenbar schon beschlossen. Die Sinnhaftigkeit "wurde nicht offen diskutiert". Als **Beispiel für den Nutzen** habe eine Microm-Mitarbeiterin eine **Kita-Erzieherin** herangezogen, sagt der Kursteilnehmer: **Wenn neue Kinder kämen, könnte sie aus der Wohnadresse schließen, "aus welchem Milieu die Eltern kommen, so dass eine bessere Ansprache möglich sei"**.
(Hervorhebung der WWL-Redaktion)

Wenn Sie dieses Vorgehen für bedenklich halten, können Sie sich - wie wir - an den **Hamburger Datenschutzbeauftragten, Herrn Professor Dr. Johannes Caspar**, wenden, den Sie wie folgt erreichen:

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Klosterwall 6 (Block C), 20095 Hamburg

Tel.: (040) 4 28 54 - 40 40

Fax: (040) 4 28 54 - 40 00

E-Mail: mailbox@datenschutz.hamburg.de

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.